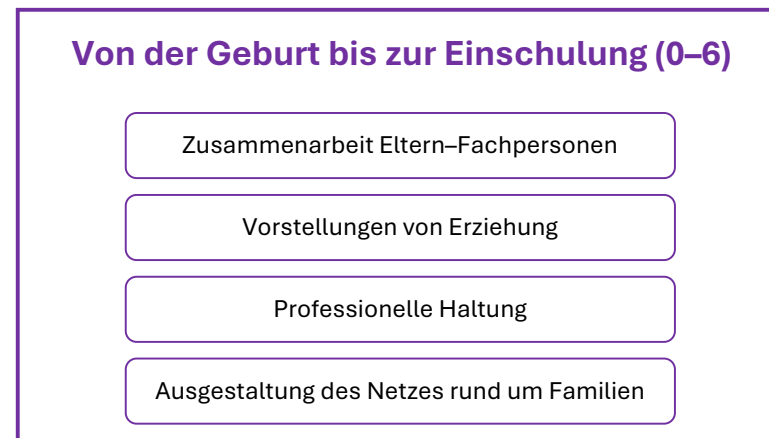


Zusammenarbeit zwischen Eltern und institutionellen Akteuren

Dr. Xavier Conus
 Departement für Erziehungswissenschaften
 Universität Freiburg
xavier.conus@unifr.ch

Forschung im französischsprachigen Teil des Kantons Freiburg seit 2012

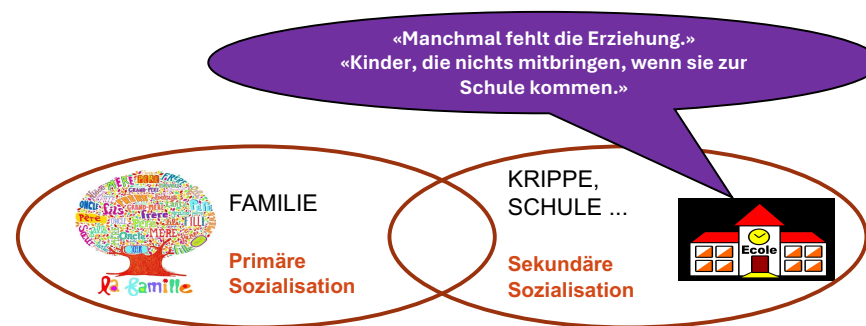


1. Feststellung: eine Zusammenarbeit, die Unterschiede in den Erziehungsmodellen hervorhebt

MODELL	kollektivistisch-direktiv	individualistisch-partizipativ
Wissensvermittlung	direktiv	partizipativ
Umfeld des Kindes	natürlich-bewahrend	gestaltend-anregend
Haltung des Kindes	Selbstbeherrschung-Disziplin	Spontaneität-Neugier
Entwicklungsrhythmus	kollektiv	individuell
Lehrpersonen	0 %	100 %
Aus Portugal zugewanderte Eltern	56 %	44 %
Aus Subsahara-Afrika zugewanderte Eltern	86 %	14 %

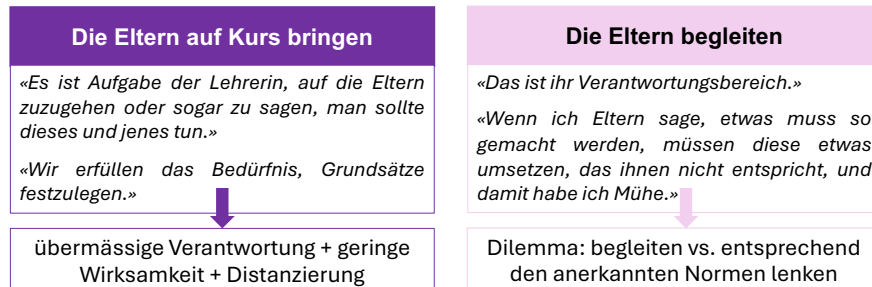
Conus, X. et Ogay, T. (2014). Les ethnothéories de l'éducation, quel accord entre parents migrants et enseignantes ? *Revue internationale de l'éducation familiale*, 35, 95-123.

2. Feststellung: Schwierigkeit für einige Akteure, sich die Interaktion zwischen den Modellen vorzustellen



Conus, X. (2021). Lorsque l'entrée dans le monde scolaire se heurte aux modèles d'élève et de parent attendus. *Recherches en Éducation*, 44, 16-29.

3. Feststellung: zwei Wege, die Welten zusammenzubringen



Conus, X. (2024). Le soutien à la parentalité en Suisse : regards de responsables d'associations sur leur rôle vis-à-vis des parents et de l'école. Dans F. Pirard, M. Zogmal et P. Garnier (dir.), *Pratiques et politiques en petite enfance. Perspectives internationales* (p. 105-126). Peter Lang.

Conus, X. et Ogay, T. (2020). Communication entre enseignants et parents minoritaires lors du premier entretien : Effet-miroir d'extension et de restriction de rôles. Dans L. Pelletier & A. Lenoir (Eds.), *Regards critiques sur la relation école-famille(s)* (p. 51-68). Édition des archives contemporaines.

4. Feststellung: die Komplexität der Netzwerkarbeit

- Die verschiedenen Ansätze und Vorstellungen der Zusammenarbeit mit den Eltern sind Teil dieser Komplexität
- Auf Ebene der gemeinnützigen Akteure: eine von den Akteuren unterhaltene Koordination vs. eine schwierigere gemeinsame Arbeit
- Im grösseren Netz: die Zusammenarbeit hängt von den Personen ab und man kennt sich weniger
- Auf Ebene des Systems: eine Art Konkurrenz aufgrund 1) der verschiedenen Haltungen; 2) der Subvention von spezifischen und innovativen Projekten

➔ **Verständlichkeit für Familien und Fachpersonen nicht einfach. Schwierigkeit, die Eltern vor Schuleintritt zu erreichen.**

Conus, X. (2023). La délicate articulation du réseau du soutien à la parentalité de jeunes enfants dans un canton suisse. *Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit*, 31, 26-46.

Eine auf die Familie ausgerichtete und emanzipatorische Netzwerkarbeit für Eltern und Kind

1. Verstärkte Koordination der Massnahmen

durch ein Umfeld, das 1) die Akteure vernetzt und Räume für Austausch bereitstellt, 2) die Festlegung gemeinsamer Grundsätze unterstützt und 3) eine nachhaltige Finanzierung der Akteure bevorzugt

2. Bedarfsabhängiger Zugang zu den Angeboten

durch ein Umfeld, das 1) niederschwellige, diversifizierte und für alle offene Angebote unterstützt, 2) die Kommunikation mit den Eltern anpasst und 3) die Angebote partizipativ und inklusiv erarbeitet